

Regionaljournal Bern Freiburg Wallis

Eine Gratwanderung

Ende Februar brach sie auch über uns als Redaktion herein: die Corona-Welle. Sie stellte uns einige schwierige Fragen. Was heisst das genau für uns? Und wie gehen wir das Thema publizistisch an? Wir such(t)en einen regionalen Weg: Nicht die gleichen Fragen stellen und diskutieren, die national und international Thema sind, sondern Antworten von regionalen Akteurinnen und Akteuren in Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport auf regionale Fragestellungen geben. Und Betroffene befragen und porträtieren – auch solche, die einen Weg durch die Krise gefunden haben.



Peter Brandenberger
Leiter Regionaljournal
Bern Freiburg Wallis

Fast «nur» Corona?

Wir können, wir wollen, wir dürfen nicht nur über Corona berichten, lautete im Hause SRF und auch bei uns eine viel gehörte Meinung. Ich machte mir wenig Sorgen, dass wir mit unseren Corona-Inhalten am Publikumsbedürfnis vorbei senden könnten. Zu prägend und zu einschneidend war die Situation für uns alle.

MäntigApéro wirklich nicht möglich?

Der MäntigApéro im Februar konnte noch im üblichen Rahmen stattfinden, die anderen drei mussten wir absagen. Dies fiel uns zwar schwer, aber immerhin sind wir nicht – wie andere Kultur- und Eventveranstaltende – in unserer Existenz bedroht.

Regi aus dem Homeoffice, geht das?

Maximal drei statt manchmal sechs oder mehr Leute im Studio? Ja, das geht. Auch so ist es möglich, täglich fünf Sendungen auszustrahlen. Zumal heute ein Laptop und ein Mikrofon genügen, um Beiträge im Homeoffice zu produzieren und ins Studio zu übermitteln. Dass SRF uns kein Vierteljahr vor der Pandemie mit persönlichen Laptops ausgerüstet hatte, erwies sich als grosses Glück.

Neue Mitarbeitende integrieren im Homeoffice-Betrieb?

Auch diese – früher undenkbare – Situation haben wir erstaunlich gut geschafft: Simon Leu und Andrea Abbühl (für Brigitte Mader gekommen) haben bei uns im Regi schnell Tritt gefasst. Und auch unser neuer Mann in Freiburg, Oliver Kempa, integrierte und etablierte sich ausgesprochen schnell und problemlos. Er trat in die sehr grossen Fussstapfen von Patrick Mülhauser, den wir Mitte 2020 höchst ungern zum Staat Freiburg ziehen lassen mussten.

Also alles Corona oder was?

Es gab tatsächlich auch andere Serien-Highlights: «[100 Jahre Wohlensee](#)», «[20 Jahre nach den verheerenden Unwettern im Wallis](#)» ([Gondo](#), Baltschieder, Stalden) und «[10 Jahre Naturparks](#)». Der Blick zurück zeigt: Es gelang uns durchaus, in diesem ausserordentlichen Jahr auch andere Akzente zu setzen.